



Dorffestatmosphäre mitten in der Baustelle: Vor dem Kiosk an der Straße Zum Großen Freien herrscht reger Betrieb. Die Stadt Lehrte hat sich zuvor eigens dafür eingesetzt, dass der Bürgersteig und die Parkbuchten vor der Verkaufsstelle früher als geplant gepflastert werden. Eggers (2)

# Flashmob hilft Kiosk in Not

Aktion in der Baustelle: Nach spontanem Hilfsaufruf kommen 1300 Euro zusammen

**Starker Einsatz der Ahltener für den in seiner Existenz bedrohten Kiosk an der Straße Zum Großen Freien: Ein sogenannter Flashmob, eine spontane Hilfsaktion mitten in der Baustelle, hat am Sonnabend rund 1300 Euro eingebracht.**

VON KATJA EGGERS

**AHLTEN.** So viel Andrang hat bei Michael Franz lange nicht mehr geherrscht: Seit sein Kiosk mitten in der Baustelle an der Straße Zum Großen Freien liegt und deshalb schwer zugänglich ist, verzeichnet er enorme Umsatzeinbußen.

Am Sonnabend herrschte in seinem Kiosk jedoch ein wahrer Ansturm auf Eis, Süßes und Getränke. Vor der Verkaufsstelle wurden Würstchen gegrillt. Zwischen Bag-

gern und Baumaschinen traten die Jugendgruppe der Ahltener Musikanten und der Kirchenchor der Martinsgemeinde auf. Im Schotterbett schossen die Jüngsten auf eine Torwand. Da es zu wenig Sitzmöglichkeiten gab, hatten Anwohner eigene Stühle mitgebracht. Der Erlös des nachmittags war für den Kiosk bestimmt. Am Ende kamen 1300 Euro zusammen.

Die Idee für die ungewöhnliche Hilfsaktion kam von Peter Gödeke. Er hatte im Anzeiger gelesen, dass Kioskbetreiber Franz um seine Existenz bangt. „Da wollte ich unbedingt helfen“, sagte Gödeke. Unter dem Motto „Lasst uns den Kiosk leer kaufen“ hatte er die Ahltener am Mittwoch zu einem sogenannten Flashmob, einem scheinbar spontanen Menschaufbruch in der



Endlich ist im Kiosk wieder viel los: Timo Gödeke und sein Bruder Lukas (4) kaufen bei Michael Franz Eis und Süßigkeiten.

Öffentlichkeit, aufgerufen. „Ich habe nur zehn E-Mails verschickt. Der Rest hat sich von allein herumgesprochen“, sagte Gödeke. Selbst die Partnerunternehmen des Kiosks bekamen Wind von der Sache: Von Üstra, Paketdienst, Toto

Lotto und dem Zeitungsgrossisten gab es kleine Geschenke für Kinder. Franz war von der großen Hilfsbereitschaft der Ahltener schier überwältigt: „Es ist unglaublich, was die Menschen hier für mich auf die Beine gestellt haben.“